

Mannheim den 13<sup>ten</sup> October 1832.

Lieber guter Vater!

Wie sehr war ich erfreut als mich Gaston dein lieber Rudolph  
benachrichtigte; und was ich dir im folgenden jüngere Mann geworden;  
wie sehr ich mich herzlich dankbar nach so langer Zeit wieder zu  
sehen; und den ich mit einem Besuche besetzt zu werden, wovon ich  
mich dir und den lieben Brüdern viel Vergnügen machen. —

Da ich Gaston in Kenntnis gesetzt worden, daß statt auf den  
17<sup>ten</sup> d. die auf meinem Gehirne bestanden Hypothek, gegen fünfzig  
Mantel als den 15<sup>ten</sup> d. infolge bezahlt und eingelöst werden sollen;  
so bin ich zugleich so sehr, mit diesem Besuche, dich glücklich zu versetzen,  
und dir mein Hypothek nachfolgend zu setzen:

Gegenwärtige Hypothek auf das Gehirne der Handelmann Adam  
Meo'sen Gehirne in Mannheim Littera A. i. N. 17. im Capital  
Lehnen von Eintausend Gulden, übertrage ich mit allem mir  
zugehörigen Lehnen, an den Bürger und Handelmann H. Samson  
Otterborg in Mannheim, und bekenne: Das Nachfolgende, von  
dem Reforator selbstmann befreit zu sein. Dürkheim den 13.

Dieses muß demselben dem Gericht zu Dürkheim attestiert werden; und wird dein



Wegen Rudolph, mein lieber Vetter, ist, so bist du so gut, diese Litzelstadt  
Prennwarden Montag mit dem Posten an deinem Rudolph einzufragen zu lassen,  
den du mich gütigst beauftragen kannst, den Betrag von 1000. - auf dem  
Litzelstädter Hof, in deinem Namen in Empfang zu nehmen; mein Vetter,  
wenn er dann deinen Betrag mit diesem Geld per Chaise nach Dürkheim  
begleiten, und dir das Geld bei in deine Hände überliefern, um denselben  
zügelnig die dir noch schuldigen Zinsen <sup>(Zinsen)</sup> (mit einem Jahr befristet) wieder  
— Nach meiner Befehl befristet, über ich dir hiermit die Versicherung,  
daß ich dir zu Ende November l. J. wieder einen Teil denselben ab-  
fragen werde, und dann den Rest befristet. — Wenn ich mich der  
Grazie Holstein verhalten, und die Mittheilung im besagten Lande ge-  
richt, dürfte ich dich befragen? Nach einem ganzlichen Aufschub  
den ich allem, bin mir immer dein alter Vetter

Adam Nees.

B. S.

Wenn du mich über die befristeten Montag mit einem Besuche befragen  
wilt, was mir auf Anverwandlung zuzunehmen ist, so laßt du dir dieselbe  
selbst selbst gütigst befragen; bis jetzt habe ich keinen Rudolph nicht ge-  
sehen  
Der Obige.

an  
Herrn Landrath Herrn B. Christmann  
Mühlenthor  
frei.

in  
Dürkheim.